

MITTEILUNGEN
DER REDAKTION

Dr. jur. *Horst Heidermann*, Jahrgang 1929, war nach dem Studium der Wirtschafts- und Sozialwissenschaften an den Universitäten Bonn und Köln zunächst Assistent bei Prof. Dr. Gerhard Weisser und persönlicher Referent von Waldemar von Knoeringen. Seit 1960 wissenschaftlicher Mitarbeiter und später Direktor des Forschungsinstituts der Friedrich-Ebert-Stiftung in Bad Godesberg.

Dr. jur. *Heinz Umrath*, 1905 in Berlin geboren, Geschäftsführer des Internationalen Wohnungsbau-Ausschusses des Internationalen Bundes Freier Gewerkschaften und des Internationalen Bundes der Bau- und Holzarbeiter, war von 1950 bis 1965 Leiter des wissenschaftlichen Büros und der Schulungsabteilung der Allg. Niederländischen Baugewerkschaft und von 1958 bis 1965 Sekretär des Gemeinsamen Ausschusses der Bau- und Holzarbeiter in der EWG. Er vertritt den IBFG in sozial- und wohnungspolitischen Fragen im Rahmen der UNO.

Werner Plum, der sich seit fünfzehn Jahren durch lange Aufenthalte in Nordafrika zu einem der besten Kenner der Probleme des Maghreb entwickelt hat, ist unseren Lesern durch viele einschlägige Veröffentlichungen in diesen Heften bekannt. Als Buchautor hat Werner Plum nach fünf Werken über Nordafrika kürzlich in der Schriftenreihe des Forschungsinstituts der Friedrich-Ebert-Stiftung einen 420 Seiten starken Band „Sozialer Wandel im Maghreb“ veröffentlicht (Verlag für Literatur und Zeitgeschehen, Hannover, Ln. 48,— DM); eine eingehende Würdigung dieses Buches ist für eines der nächsten Hefte unserer Zeitschrift vorgesehen.

Prof. Dr. Dr. h. c. *Fritz Baade* brauchen wir unseren Lesern nicht vorzustellen: Er ist ihnen durch sein Wirken, durch seine Bücher und durch die in unserer Zeitschrift veröffentlichten Aufsätze bestens bekannt. Aber es besteht Anlaß, Fritz Baade auch an dieser Stelle zu seinem 75. Geburtstag, den er am 23. Januar 1968 in voller Schaffenskraft feiern konnte, unsere herzlichen Wünsche und unseren Dank zum Ausdruck zu bringen: unseren Dank für das, was Baade seit den Tagen des ersten Weltkrieges — über Verfolgung und Emigration hinweg — bis heute in Politik und Wissenschaft geleistet hat — und hoffentlich noch viele Jahre leisten wird.